

Gemeindeverbindungsstraße wird ausgebaut

Maßnahme erfolgt vom Ortsausgang Berg in Richtung Sommershausen

Mamming/Berg. (co) Straßen verbinden Ortschaften. Auf Straßen werden Güter von A nach B transportiert. Daher müssen Straßen den hohen Anforderungen die an sie gestellt werden – staubfrei, belastbar, bequem und störungsfrei befahrbar – gerecht werden.

Schon ein wenig „in die Jahre gekommen“ war da die Straße, die von Berg in Richtung Sommershausen auf Reischbacher Gemeindegebiet führt, gekommen. Daher war ein Ausbau dringend nötig geworden. Die bereits seit langem geplante Sanierung konnte aber bisher aus finanziellen Gründen nicht ermöglicht und in Angriff genommen werden.

Dank eines kostenbewussten Denkens wird grundsätzlich nach Haushaltslage entschieden. Da die Gemeinde Mamming aber das Geld ihrer Bürger sorgfältig und verantwortungsvoll verwaltet, wurde damit abgewartet, um ganz sicher zu gehen, dass für die Maßnahmen keine „neuen Löcher“ aufgerissen werden müssen und der Ausbau schuldenfrei abgewickelt werden kann. Bürgermeister Georg Eberl sagte dazu: „Auch das ist vorausschauende Politik zum Wohle der Bürger in unserer Gemeinde.“

Das Ingenieurbüro S² - Beratende Ingenieure Stelzenberger, Scholz & Partner, mit Sitz in Barbing bei Regensburg, war mit der Planung beauftragt worden. Das Büro S² konnte bereits beim Bau des Kreisverkehrs Mammingerschwaigen, sein kompetentes Fachwissen und Können unter Beweis stellen. Die umfassenden Ausbaumaßnahmen belaufen sich auf circa 182 000 Euro. Im Zuge der Erneuerung wird die Oberflächenentwässerung sichergestellt, neue Betonablaufrippen und Randsteine als Begrenzung werden



Begutachtung des Baufortschritts bei den Teearbeiten.

ebenfalls verlegt. Da auf der gesamten Streckenführung bislang so gut wie keine Möglichkeit zum Wenden von Fahrzeugen bestand, wird nun auf Anregung eines Bürgers von Berg eine größere Wendemöglichkeit (Wendebucht) geschaffen. Der alte Fahrbahn-Belag wurde mittels Asphaltfräsgerät abgetragen, seitlich gelagert und als Stabilisator für den Unterbau der Fahrbahn wiederverwendet. Als ressourcenschonend werden solche Maßnahmen auch bezeichnet. Die ausführende Firma ist die „Strabag“, die in Sachen Straßenbau viel Erfahrung mitbringt.

Auf einer Gesamtlänge von zirka 1 300 Metern, bei einer neuen Breite von 4,50 Metern, haben am vergangenen Mittwoch dieser Woche die Teearbeiten begonnen, so dass die endgültige Fertigstellung unmittelbar bevorsteht. Bürgermeister Georg Eberl, Geschäftsstellenleiter Ludwig Meindl, Kämmerer Günther Däullary sowie der Bauleiter Franz Holmer von der ausführenden Firma Strabag überzeugten sich bei einer Baustellenbegehung persönlich vom Fortschritt der Arbeiten, die wie geplant, im vorgegebenen

Zeitraum liegen. Für den Zeitraum der Erneuerungsarbeiten

musste die Verbindungsstraße Berg-Sommershausen komplett für den Verkehr gesperrt werden.

Bürgermeister Georg Eberl bedankte sich bei allen, die die Straße nutzen müssen und den Anwohnern für die Einschränkungen und die teilweisen Behinderungen, die sie hinnehmen mussten. Das bedeutet aber gleichzeitig eine Infrastrukturverbesserung der Region.

Für den Verkehr, so der Erste Bürgermeister Georg Eberl, bedeutet die sanierte Straße auf lange Sicht eine erhebliche Verbesserung der Anbindung Berg- und Milchstraße und sorgt für eine Verkürzung der Fahrtzeit in Richtung Landau an der Isar und zur Bundesstraße 20.

Das Leben im Schleifm

Oberhausen. (ob) Die Buben und Mädchen vom Obst- und Gartenbauverein waren zu einer lehrreichen Wanderung eingeladen und mussten gar nicht weit gehen, um viel Neues zu entdecken. Viel mehr war bei der angebotenen Exkursion der Blick in die Tiefe gefragt. Denn, die Gartler organisierten am Dienstag einen informativen Spaziergang durch die heimische Natur und hatten dabei im Besonderen den Schleifmühlbach im Blick. Die fachkundige Führung übernahm Naturschutzwart Richard Haberl, der die Kinder sensibel für die heimische Flora und Fauna machte. Die Jugendbeauftragten Michaela Loher, Maria Glas und Andrea Göttinger trafen sich mit dem Nachwuchs und den Eltern im Rathauspark in Reischbacher, wo sie auch den Fachmann begrüßten. Bis man das Ziel erreichte, verwies Richard Haberl schon auf

Brennnessel oder Wilde Himbeeren wurden entdeckt, Holunder oder Wildkirschen. Auffallend viele Nüsse hängen heuer am Strauch, was der milden Witterung zu verdanken ist. Am Bach entlang, ging es mitten hinein ins Geschehen, ins seichte Gewässer. Mit Keschern und Becherlupen machten sich die Kinder „an die Arbeit“ und nachdem Richard Haberl zeigte, wie man das kleine Fanggerät am effektivsten einsetzt, durfte jeder versuchen, das